

OUTSIDE THE FLAGS

Jim Parker,
Vice President
DFA Australia Limited



Sieben Wege, sich selbst zu betrügen

Der Philosoph Ludwig Wittgenstein sagte einmal, nichts sei für die Menschen so schwierig, als sich nicht selbst zu betrügen. Doch während die meisten Täuschungen keinen hohen Preis fordern, können solche, die Geldanlagen betreffen, einen hohen Tribut zollen.

Psychologen nennen die Tendenz, sich diejenigen Fakten auszusuchen, die zu unseren Überzeugungen passen, „Bestätigungsfehler“. Eine damit zusammenhängende, tief sitzende Tendenz, bekannt als „Rückschaufehler“, führt dazu, dass wir im Nachhinein Dinge als offensichtlich und vorhersehbar betrachten.

Diese Fehler bzw. Methoden, mit denen wir unser Ego vor der Realität schützen, werden bei vielen Anlegern täglich sichtbar und häufig von den Medien bestärkt.

Hier sind sieben Muster, mit deren Hilfe sich Anleger betrügen:

1. „Jeder konnte den Börsencrash kommen sehen“. Ist Ihnen aufgefallen, wie die Menschen im Nachhinein zu Experten werden? Doch wenn „jeder“ eine Korrektur kommen sah, weshalb hat nicht „jeder“ von ihr profitiert? Sie brauchen keine Prognosen.
2. „Ich investiere nur in ‘Blue-Chip’-Unternehmen.“ Die Menschen fühlen sich oft von Vertrautem und von Aktien angezogen, die in ihren Augen ‚zuverlässig‘ sind. Doch das Profil eines Unternehmens und die Frage, ob es sich um eine gute Anlagemöglichkeit handelt, korrelieren nicht unbedingt miteinander. Es ist besser, breit zu streuen.
3. „Ich warte auf mehr Gewissheit.“ Gefühle, die von Volatilität getrieben werden, sind verständlich. Nach diesen Gefühlen zu handeln kann jedoch kontraproduktiv sein. Ungewissheit gehört zum Anlagegeschäft dazu. Langfristig wird Disziplin belohnt.
4. „Ich kenne mich in dieser Branche aus, also kaufe ich diese Aktie.“ Oft wird angenommen, dass Anlageerfolg Fachkenntnisse über die betreffende Branche voraussetzt. Doch diese Informationen sind bereits im Kurs enthalten. Stattdessen sollten Sie dem Markt trauen.

5. „Es war eine gute Entscheidung, aber keiner konnte das kommen sehen.“ Geht es denn nicht genau darum? Sie können einen Aktienkauf noch so sehr rationalisieren - Ereignisse und externe Einflüsse können sich dennoch gegen Sie verschwören. Streuen Sie stattdessen Ihr Risiko.
6. „Ich werde ab jetzt mein Portfolio auf starke Volkswirtschaften beschränken.“ Die positive Entwicklung einer Volkswirtschaft spiegelt sich zweifellos in den Aktienkursen wider. Was Kurse verändert, sind Nachrichten. Und Nachrichten kommen immer unerwartet. Arbeiten Sie also mit dem Markt.
7. „Okay, es war eine schlechte Idee, ich möchte aber nicht mit Verlust verkaufen.“ Man kann einzelnen Aktien zu viel Vertrauen entgegenbringen. Und wenn man an einem verlustreichen Einsatz festhält, kann es sein, dass man anderswo Chancen verpasst. Die Zusammensetzung eines Portfolios bestimmt seine Wertentwicklung.

Diese Liste ist keinesfalls vollständig. Es gibt unzählige Gelegenheiten, uns als Anleger selbst zu betrügen.

Doch die Überwindung des Selbstbetrugs ist nicht unmöglich. Sie beginnt mit der Erkenntnis, dass wir als Menschen für disziplinierte Anlagegeschäfte nicht verdrahtet sind. Wir werden immer den einen oder anderen Weg finden, eine emotionale Reaktion auf Marktereignisse zu rationalisieren.

Und dies ist der Grund, weshalb selbst erfahrene Anleger Berater engagieren, die sie kennen und die ihre Rahmenbedingungen, Risikobereitschaft und langfristigen Ziele verstehen. Die Rolle des Beraters ist es, uns zuzuhören, unsere menschlichen Ängste zur Kenntnis zu nehmen und uns zugleich bei der Umsetzung des Anlageplans zu helfen, für den wir uns entschieden haben.

Wir werden immer versuchen, uns selbst zu betrügen. Und um es mit den Worten eines anderen großen Philosophen zu sagen: Das Wesen der Selbstdisziplin besteht darin, erst das Wichtige anstatt erst das Dringende zu tun.



„Outside the Flags“ begann 2006 als Wochenkolumne auf der Webseite von Dimensional Fund Advisors. Der Artikel soll Anlageberatern, die auf Honorarbasis tätig sind, helfen, mit ihren Kunden die Grundsätze der guten Geldanlage – Zusammenarbeit mit den Märkten, Verständnis für Risiko und Rendite, breite Streuung und Konzentration auf Aspekte, die im Einflussbereich des Anlegers liegen – einschließlich Portfoliostruktur, Gebühren, Steuern und Disziplin, zu erörtern. Die Fahnen-Metapher von Jim wurde von der australischen Regulierungsbehörde aufgegriffen und in ihr Ausbildungsprogramm für Anleger aufgenommen.

Für weitere Artikel besuchen Sie die Kundenseite von Dimensional unter my.dimensional.com/insight/outside_the_flags.

Dimensional Fund Advisors LP („Dimensional“) ist ein bei der Börsenaufsichtsbehörde eingetragener Anlageberater.

Jegliche Meinungsäußerung spiegelt die Ansicht des Autors zum Zeitpunkt der Publikation wider und kann sich ohne vorherige Ankündigung infolge veränderter Marktbedingungen ändern. Die vorliegende Publikation dient Informationszwecken und stellt weder eine allgemeine Finanzproduktberatung noch ein Angebot, eine Aufforderung, Empfehlung oder Befürwortung eines Wertpapiers, Produkts oder einer Leistung dar.

©2014 Dimensional Fund Advisors LP. Alle Rechte vorbehalten. Das nicht-autorisierte Kopieren, Vervielfältigen oder Verbreiten des vorliegenden Materials ist untersagt.